

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Lu 51
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart **Libben**
 Kreis **LU**

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
 Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
 Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: Peisker	Name: Peisker
Vorname: Ravel	Vorname: Hans-Joachim
Wann geboren: 1909	Geburtsort: Berlin-Neukölln
Beruf: DRK-Krankenschwester	Geburtsdatum: 29. 11. 16
Anschrift: Libben Peisker-Hausstr.	Beruf: Lehrer
Aufgezeichnet: Dezember 1960 <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: 1929

Die lieben Nachbarn!

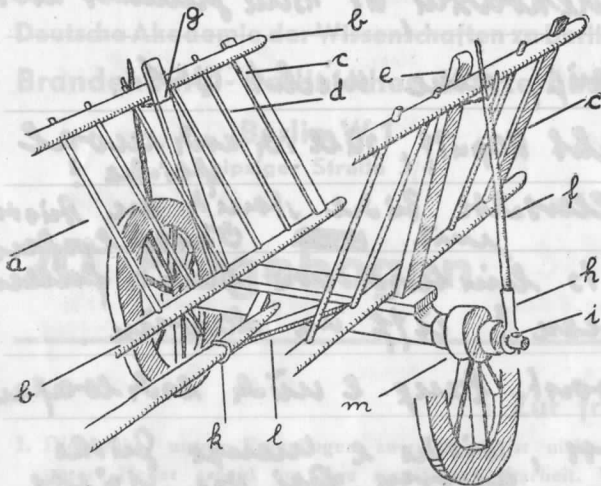
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Steinkirchen mundartl.: ohne	Stenkerchen	
amtlich: Radensdorf mundartl.: Radensdorf	ohne	
amtlich: Hartmannsdorf mundartl.: Oartwicksdorf	4	
amtlich: mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.:	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: <u>doatsch</u>	Mehrz.: <u>doatschen</u>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <u>Kalm</u>	Mehrz.: <u>Kähne</u>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <u>Latsch</u>	Mehrz.: <u>Latschen</u>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <u>Seukel</u>	Mehrz.: <u>Seukel</u>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <u>das Schürzenband ist apperissen</u>	Mehrz.: <u>die Bänder sin apperissen</u>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <u>das Bündel</u>	Mehrz.: <u>die Bunde</u>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <u>der Gündel</u>	Mehrz.: <u>die Bündel</u>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <u>Bündelchen</u>	Mehrz.: <u>die Bündelchen</u>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <u>Pingel</u>	Mehrz.: <u>Pingel</u>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <u>Säime</u>	Mehrz.: <u>Säime</u>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <u>der Stopf</u>	Mehrz.: <u>die Stöpe</u>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <u>Ose</u>	Mehrz.: <u>Osen</u>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <u>der Gündel</u>	Mehrz.: <u>die Bunde</u>
15. der Hosenträger	Einz.: <u>Osenträer</u>	Mehrz.: <u>Ogenträers</u>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <u>Schlitz</u> b) Einz.: <u>Stoell</u>	Mehrz.: <u>S-Reithe</u> <u>Ställe</u>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>anmodieren</u>	Part. d. V.: <u>anmodiert</u>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <u>olles Schwauher</u> b) <u>überhaudidell</u> c)	Was ist damit gemeint? a) <u>altes Modestück</u> b) <u>übermoderne Kleidung</u> c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>Wobel anzug</u>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <u>Schlaupe</u>	Mehrz.: <u>Schlaupe</u>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <u>uffkrepelt</u>	Part. d. V.: <u>uffkrepelt</u>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <u>Ochswagen</u> b) <u>fouische foaß</u> c) <u>Einwagen</u>	Mehrz.: <u>Oachswagen</u> <u>Leiterwagen</u>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <u>uffleiten</u>	Part. d. V.: <u>uffleitet</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	Seitenleiter	Mehrz.:	Seitenleitern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	Holz	Mehrz.:	Hölzer
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	Scheede	Mehrz.:	Scheeden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	Sproß	Mehrz.:	Sprosse
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	Rümpen	Mehrz.:	Rümpen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	Seitenstift	Mehrz.:	Seitenstifte
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Klampe	Mehrz.:	Klampen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	—	Mehrz.:	—
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	Vorstecher	Mehrz.:	Vorstecher
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	Langbaumring	Mehrz.:	Langbaumringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	—	Mehrz.:	—
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	Büch	Mehrz.:	Büche
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.:	Schere	Mehrz.:	Scheren
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	—	Mehrz.:	—
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Schmertapp	Mehrz.:	Schmertapps
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:		Mehrz.:	
a) insgesamt	b) Einz.:	Wirt vorhanden in der Sprache	Mehrz.:	
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:		Mehrz.:	
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)			
d) sonstiges beim Bremsen				
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	Einrich der Wagen bricht, ohne Räder fährt a wir.			

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß uff au Aschekasten, die Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Billiger Anzug, keine nicht wert.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht kaputt, soll ich noch mal flicken?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glei in a oallersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is hinters von Dach a fallen. Hast nicht a seen? iff un davon.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh uff, hast lauff e wick erschlafun.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, wieder e Menge Gurke erfroren bei die Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte, dir will ich helfen, du Rotzblumel.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hat a sich doannun bei Dachstufen chos.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der oakt die Arbeit nicht a fründen.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) <u>Ulri</u>
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) <u>—</u>
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) <u>Osperwasserholen</u>
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) <u>es darf nicht gesprochen noch</u>
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	<u>gelacht werden.</u>
42. „auf Freiersfüßen gehen“	<u>der geht uff de Erort</u>
43. der Bräutigam	
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	<u>die Trauung soll Dienstag sein</u>
45. die Hochzeit ausrichten	<u>die Hochzeit ausrichten.</u>
46. der Abend vor der Hochzeit	<u>Priesterabend</u>
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Mehrzahl: b) Einzahl: Mehrzahl: <u>—</u>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>Kranzabbauen</u>
49. der Sondertanz für die Braut:	a) <u>Brautkranz</u>
a) wie heißt er?	
b) wie geht er vor sich?	b) <u>Bräut und Bräutigam, dann</u>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	<u>nimmt Bräutigam den Kr. ab.</u> <u>weist Wahr nach Pöcher</u>